

## 1000 Jugendliche in Walenstadt

**Leichtathletik/Turnen.** – Der TV Walenstadt organisiert am 21. Mai die Vorrunde zum kantonalen Jugicup in Walenstadt. Es werden also rund 1000 Jugendliche aus dem Bezirk Sarganserland um die Qualifikation kämpfen. Zum Rahmenprogramm gehören neben den eigentlichen Wettkämpfen in Geräte, Leichtathletik und Gymnastik auch noch Freizeitwettkämpfe und eine Pendelstafette. Letztmalig wurde dieser Anlass 1994 in Walenstadt durchgeführt.

## Nico Marthy ist startklar

**Leichtathletik.** – Gut vorbereitet startet der Flumser Mehrkämpfer Nico Marthy in die neue Saison. Mit der Leichtathletikriege, den Trainern und weiteren Betreuern des TV-Buttikon-Schübelbach absolvierte Marthy ein mehrtägiges Trainingslager in Tenero. Dabei wurden sämtliche Zehnkampfdisziplinen trainiert und vor allem die Technik verfeinert, wobei auch mit Videoanalysen gearbeitet wurde. Nico Marthy zeigte denn auch in verschiedenen Disziplinen gute Trainingsleistungen. Während der ganzen Woche verspürte er seine Rückenverletzung nicht mehr. Er geht somit optimal vorbereitet und sehr motiviert in die neue Saison, welche bereits am Wochenende mit dem Rangturnen beginnt und dann mit dem Zehnkampf in Balgach fortgesetzt wird. (age)

## Das SSW-Jubiläum rückt näher

**Am 19./20. Mai feiert der Skiverband Sarganserland-Walensee SSW mit einem grossen Festwochenende den 75. Geburtstag. Höhepunkt ist der Galaabend vom Samstagabend.**

**Allgemeines.** – Vor 75 Jahren wurde der Regionalverband als St. Galler Oberländischer Skiverband St. GOSV gegründet. Seit 1998 heisst der Verband SSW. Das Jubiläum «75 Jahre SSW» beginnt mit der Rocknight am Freitagabend in der RSA Sargans. Alfred und das Echo vom Hangsack, Clever und DJ Mario sorgen für Stimmung bei Jung und Alt.

Am Samstag, 20. Mai, wird für Nachwuchsathleten ein Vierkampf durchgeführt (9 bis 15.30 Uhr). Die 75. Delegiertenversammlung findet um 15 Uhr in der Aula der Kantonschule statt. Sportlich geht es dann beim Prominenten-Fussballmatch um 16.30 Uhr auf der RSA zu und her. Der Galaabend in der RSA-Halle beginnt um 18.45 Uhr mit den offiziellen Ansprachen.

### Doppel-Olympiasieg als Höhepunkt

Danach stehen kulinarische Köstlichkeiten von La Culina und Show auf dem Programm. Rock'n'Roll mit der Gruppe von Myrtha Bless, ein Auftritt der Churer Band Romacs und Tanz mit dem Trio Wolkenbruch sind die weiteren Höhepunkte des Abends. Veröffentlicht wird am 20. Mai auch die Chronik des SSW zum Jubiläum. Die Ereignisse der letzten 75 Jahre werden aufgezeigt.

Sportlich war sicher der Doppelolympiasieg von Maite Nadig im Jahre 1972 der herausragende Meilenstein für den Regionalverband. Das Interesse für den Galaabend ist sehr gross, an der Abendkasse werden keine Tickets mehr erhältlich sein. Im Vorverkauf sind Billette für die Rocknight und den Galaabend bei Destille-Bär-Shop (Pizol-Center) und den Bank-Linth-Filialen der Region erhältlich. (mrr)

# Mutig und sehr bedeutend

**Der Swiss-U16-Cup vom August in Bad Ragaz mit der Integration einer gemischten Mannschaft aus Palästina/Israel steht bevor. Der «Sarganserländer» hat beteiligte Prominente und Fachleute zum Stellenwert des internationalen Anlasses befragt.**

Von Andreas Hörner

**Fussball.** – Luca Balduzzi (Ressortchef Breitenfussball vom Schweizerischen Fussballverband) will das Juniorenturnier vom 3. bis 6. August persönlich besuchen. Die neu gewählte FC-Basel-Präsidentin Gigi Oeri unterstützt den Event gar mit dem offiziellen Logo des FCB. Auch Liechtensteins Nationaltrainer Martin Andermatt will sich im Interesse von Fussball und Frieden in einer sinnvollen Weise engagieren.

Als Gastgeber und Hauptsponsor der Mannschaft aus Palästina/Israel, welche unter dem Namen «Peace Team» antreten wird, spricht Liechtensteins stellvertretender Regierungschef, Dr. Klaus Tschütscher, von einem Beitrag zur Völkerverständigung.

**Wie beurteilen Sie den Stellenwert dieses Events auf internationaler, sportlicher und sozialer Ebene?**

Luca Balduzzi: Sportlich ist das U16-Turnier von Bad Ragaz ein wichtiger Anlass auf hohem Niveau. Was das Fifa-Blue-Stars-Turnier für die U21 ist, ist das Turnier in Bad Ragaz für die U16-Kategorie. Die Schweiz, insbesondere die Region im Rheintal/Sarganserland, gewinnt durch dieses Turnier auch vom Namen her an Wert im Ausland. Das hervorragende Tableau an Mannschaften bedeutet für alle teilnehmenden Teams ein grosses, unvergessliches Erlebnis. Persönliche und soziale Kontakte – über die Landesgrenzen hinaus – können nicht nur an den Turniertagen, sondern auch in Zukunft weiter gepflegt werden.

«Wellen, die andere Wellen auslösen sollen.»

Martin Andermatt: Die Bedeutung dieses Turniers ist schon seit langer Zeit bekannt. Wichtig wird sein, dass trotz aller Brisanz, die durch einen solchen Anlass auch entstehen kann, das Hauptereignis «Fussballturnier» im Vordergrund bleibt. Das Bewusstmachen einer solchen Aktion braucht von den Trainern der Gastmannschaften gegenüber ihren eigenen Spielern viel Fingerspitzengefühl und sollte vorbereitet werden.

Klaus Tschütscher: Das Turnier hat einen grossen Stellenwert, da es eine besondere und einzigartige Ausrichtung hat. Dies darum, weil es sich nicht «nur» um einen rein sportlichen Anlass handelt, sondern die Zielsetzung auch darin besteht, durch die Einladung eines «Gastteams» einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Sportlich gesehen verspricht das Teilnehmerfeld mit vielen klingenden Namen Juniorenfussball vom Feinsten. Internationale Anlässe wie das bevorstehende Turnier sind für junge Fussballer von unschätzbarem Wert. Sie bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit Altersgenossen aus anderen Ländern zu messen, ihre Leistungsgrenzen zu erforschen und wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Gigi Oeri: Ich beurteile den Stellenwert dieses Turniers als sehr hoch. Andernfalls würden wir uns mit dem FC Basel ja gewiss nicht in dieser Art und Weise engagieren.



**Engagiert sich aus Überzeugung:** Die frisch gewählte FC-Basel-Präsidentin Gigi Oeri hat sich mit dem FC Basel als Partner für die Organisatoren des International Swiss-U16-Cup in Bad Ragaz verpflichtet.

Bild Keystone

**Was kann ein solcher Event für die Zukunft auslösen? Glauben Sie, dass dieser Anlass über die Grenzen hinaus Wellen schlagen wird?**

Balduzzi: Dass es gerade Wellen schlagen wird, denke ich im Moment nicht. Die Tradition und die Weiterführung eines solchen Turniers sind entscheidend, ob es mit der Zeit europäisch an Gewicht gewinnen wird. Das Turnier wird stetig – auch bei den grossen Vereinen – einen grösseren Bekanntheitsgrad erlangen. Ziel muss es schliesslich sein, dass jede europäische Mannschaft sich geehrt und verpflichtet fühlt, ins Sarganserland zu kommen.

Oeri: Das ist ja genau das Ziel dieses speziellen Turniers und der Wunsch aller, die sich für diesen Event engagieren.

Andermatt: Ich hoffe es, dass sich die Menschen bewusst sind, dass solche Anlässe Zeichen für viele Institutionen sein können. Für mich ist es immer wichtig, dass man spürt, dass es den Organisatoren ein echtes Anliegen ist. Da dies nicht das erste Mal ist, dass man sich für «eine bessere Welt» einsetzt, bin ich überzeugt, dass dieses Turnier wiederum Wellen schlagen wird, die andere Wellen auslösen sollen.

Tschütscher: Es ist sensationell, was die Organisatoren in Bad Ragaz die letzten Jahre auf die Beine gestellt haben. Mit diesem Turnier haben sie etwas geschaffen, das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und für Aufmerksamkeit sorgt. Binnen weniger Jahre hat es der «International Swiss U16 Cup» geschafft, zu einer der renommiertesten Veranstaltungen seiner Art im internationalen Juniorenfussball zu werden und sich trotz der grossen Konkurrenz hier einen festen Platz zu sichern.

«Sport hat viel Konfliktlösungspotenzial.»

**Was bedeutet es Ihnen, dass ein Team aus Palästina/Israel teilnehmen wird?**

Balduzzi: Politisch sehr brisant und interessant. Der Sport, im speziellen dieses Turnier, zeigt, dass wir hier mit Fussball auch andere Grenzen sprengen

und überwinden können. Der Sport kann hier einmal mehr beweisen, dass er vielleicht ein besseres Lösungspotenzial für Konflikte aller Art bieten kann. Sich in Frieden, in einem fairen Fussballwettkampf zu messen, ist eine fantastische Form, zu beweisen, welchen integrativen und kommunikationsfördernden Einfluss diese sportliche Begegnung auf die Jugend haben kann.

Oeri: Vor kurzem gab es in Barcelona unter der Schirmherrschaft der «Peres Peace Foundation» ein Spiel zwischen den «Grossen» von Barça und einer gemischten Auswahl mit Spielern aus Israel und Palästina. Es hat mich sehr beeindruckt, dass nun Hanspeter Rothmund für dieses U16-Turnier genau das gleiche geplant hat.

Andermatt: Es hat für mich insofern eine grosse Bedeutung, dass es einmal mehr den Stellenwert des Fussballs aufzeigt und dass der Fussball Wegweiser für verschiedenste Projekte sein kann – und natürlich auch, dass solche Events durch den Fussball an Bedeutung gewinnen können. Ich freue mich auch für die Organisatoren, dass es ihnen einmal mehr gelingen wird, Fussball als Freude, Verbundenheit und sicherlich auch gute Spiele in der Region zu verbreiten.

**Welche Bedeutung hat für Sie – als Verantwortlicher der Jugendarbeit in Liechtenstein – die Teilnahme des Teams FL?**

Andermatt: Unsere Jungs freuen sich auf dieses sehr attraktive Turnier und sind stolz, dabei sein zu können. Und ich freue mich auch, die besten Jugendspieler vor Ort bei den Spielen beobachten zu können.

**Auf allen Ankündigungen des Swiss U16-Cup findet man das Logo vom FC Basel. Was bewegt den FCB dazu, den Anlass als Partner zu unterstützen?**

Oeri: Die Idee, eine Mannschaft aus einem echten Krisengebiet an dieses Turnier einzuladen, ist sehr mutig und so grossartig, dass wir vom FC Basel 1893 diesen Anlass gerne und mit vollster Überzeugung unterstützen.

**Wie beurteilen Sie Sinn und Nutzen der Teilnahme dieses Special Guest Teams?**

Tschütscher: Die Einladung eines Gastteams, in diesem Jahr einer israelisch-palästinensischen Mannschaft, bildet jeweils das Kernstück der humanitären und friedenspolitischen Zielsetzung des Turniers. Dass das Turnier unter dem Patronat des UNO-

Sonderbeauftragten für Sport im Dienst von Frieden und Entwicklung, Alt-Bundesrat Adolf Ogi, steht, unterstreicht dessen Bedeutung in dieser Hinsicht.

«Die Idee mit dem Peace Team ist sehr mutig.»

**Warum engagiert sich das Fürstentum Liechtenstein für das Team aus Palästina/Israel?**

Tschütscher: Es war mir ein grosses persönliches Anliegen und eine grosse Freude zugleich, dass die Regierung Liechtensteins die Teilnahme der israelisch-palästinensischen Jugendmannschaft unterstützen darf. Liechtenstein hat die UNO-Initiative «Sport für Frieden und Entwicklung» bereits mehrfach mit Mitteln der Internationalen Humanitären Zusammenarbeit unterstützt; beispielsweise durch die Mitfinanzierung des Projektes «Droit au Sport» in Côte d'Ivoire im Jahr 2003. Zum Gelingen des U16-Cups 2004 in Bad Ragaz hat Liechtenstein beigetragen, indem es die Teilnahme einer Mannschaft aus dem Kosovo teilfinanzierte. Im Jahr 2005 wurde ein Folgeprojekt im Kosovo, ein Trainingsprogramm unter der Leitung internationaler Spitzentrainer, durchgeführt, welches ebenfalls von Liechtenstein unterstützt wurde. In diesem Sinne ist das diesjährige Engagement die Weiterführung dieser Bemühungen.

**Werden Sie den Anlass in irgendeiner Art unterstützen?**

Andermatt: Ja sicher, in welcher sinnvollen Weise, darüber werde ich mit dem OK diskutieren und umsetzen.

**Wird der Schweizerische Fussballverband in Bad Ragaz vertreten sein?**

Balduzzi: Persönlich habe ich mir fest vorgenommen, diesen Anlass zu besuchen, obwohl ich «nur» für den Breitenfussball zuständig bin. Oder ich könnte dies auch anders ausdrücken: «Da» ich für den Breitenfussball zuständig bin, der viele wichtige soziale Themen beinhaltet, werde ich im Sarganserland anwesend sein. Besonders gegenüber den Veranstaltern ist ein Besuch von unserer Seite ein Zeichen des Respekts vor der enormen und wertvollen Arbeit.